

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

Vorsitzender: Stellvertretender Ortsvorsteher Thomas Ernst

Anwesend: OR Danny Barowka
OR Felix Broghammer
OR Martin Grießhaber
OR Franz Hilser
ORin Monika Kaltenbacher
OR Rolf Lehmann
OR Manfred Moosmann
OR Oskar Rapp
ORin Susanne Eiermann
OR Robert Hermann

Außerdem anwesend: Oberbürgermeister Thomas Herzog
Peter Kälble (Geschäftsführer SWS)
Susanne Gwosch (Leiterin Fachbereich 3)
Ayline Liedtke (Fachbereich 3)
Andrea Müller (Fachbereich 3)
Matthias Rehfuß (Leiter Fachbereich 2)
Uwe Weisser (Leiter Fachbereich 1)

2 Pressevertreter

Bürgerinnen / Bürger

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

Tagesordnung

Öffentlich:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen
3. Standort für eine Elektro-Ladesäule im Stadtteil Tennenbronn
4. Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in der Ortsdurchfahrt Tennenbronn
5. Tourismusbericht 2018
6. Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
7. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Im Anschluss nichtöffentliche Sitzung

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

Beginn der Beratung: 18.00 Uhr
Ende der Beratung: 19:40 Uhr

Die Beratung umfasst den §§ 26-32

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

§26

Einwohnerfragestunde

OV Stellvertreter Thomas Ernst begrüßt Oberbürgermeister Thomas Herzog, sowie die im Publikum sitzende Frau Dorothee Eisenloher, die sich als Kandidatin zur Oberbürgermeister Wahl der Stadt Schramberg beworben hat.

Es wurde keine Frage gestellt.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

§27

Bekanntgaben von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Es wurden keine Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen bekannt gegeben.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

§28

Standort für eine Elektro-Ladesäule im Stadtteil Tennenbronn

Vorlage 16/2019

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird Herr Kälble, der Geschäftsführer von den Stadtwerken begrüßt.

Herr Kälble berichtet, dass die Stadtwerke bereits drei öffentliche Ladesäulen, mit jeweils zwei Ladepunkten in den Stadtteilen Talstadt (auf dem Rathausplatz), Sulgen (auf dem Parkplatz des Hallenbads badschnass) und Waldmössingen (bei der Ortsverwaltung) errichtet und in Betrieb genommen haben.

Zudem steht in der Talstadt beim Auto- und Uhrenmuseum eine Ladesäule der Stadt, die über Mittel der OEW (Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke), an dem die Stadt mittelbar über den Landkreis Rottweil beteiligt ist, finanziert wurde. Jetzt soll ein weiterer Standort im Stadtteil Tennenbronn hinzukommen.

Um einen geeigneten Standort zu finden, wurden verschiedene Kriterien betrachtet. Wie zum Beispiel, die Ladesäule sollte fußläufig erreichbar sein, das heißt Zentrumsnah. Der Standort sollte gut einsehbar und werbewirksam sein, es sollte eine möglichst hohe Frequenzierung sein.

Es sollte städteplanerisch passen und der Standort sollte die nächsten fünf Jahre gesichert sein.

Aus der Bewertung hat sich ein Standort am Dorfplatz herauskristallisiert.

Die Energiewende kommt, es gibt bereits über 17.000 öffentliche Ladesäulen.

OR Oskar Rapp findet den Standort am Dorfplatz nicht sehr gelungen, da dadurch zwei Kurzzeitparkplätze wegfallen. Da in Tennenbronn sowieso Parkplatzknappheit herrscht. Ein besserer Standort für die Elektro-Ladesäule ist an der Sport- und Festhalle bei den Glascontainern. Hier ist es ebenfalls Zentrumsnah.

Herr Kälble teilt nochmals mit, wie wichtig die Nähe zum Zentrum ist. Man könne auch nur einen Parkplatz ausweisen. Er findet nicht, dass in Tennenbronn Parkplatzknappheit herrscht. Die Kosten würden bei dem Standort recht gering gehalten werden, da direkt in der Nähe ein Trafo ist.

OR Oskar Rapp teilt Herrn Kälble mit, dass bei den Parkplätzen an den Glascontainern ebenfalls ein Trafo eingezeichnet ist.

Herr Kälble wird dies prüfen.

OR Manfred Moosmann findet den Standort an der Halle auch besser, die Tankstelle für Elektro-Autos sucht man meistens mit der App, daher muss diese nicht präsent auf dem Dorfplatz sein.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

OR Robert Hermann wollte eben Fragen, wie man die Tankstelle findet. Man sollte aber allerdings beachten, dass so wie es momentan aussieht, die Halle in fünf Jahren an einem anderen Standort ist.

Herr Kälble teilt mit, dass man sich schon genau überlegen muss, wohin die Ladesäule kommen soll, der Preis liegt bei ca. 12.000 – 20.000 €.

OB Thomas Herzog erklärt, dass die Stadtwerke die Elektro-Ladesäule finanzieren und spricht nochmals den Standort auf dem Dorfplatz an.

Laut Herr Kälble ist die nächsten fünf Jahre an so einer Ladesäule nichts verdient, eher im Gegenteil.

ORin Monika Kaltenbacher sagt, dass man längerfristig Denken muss und fragt sich dann, ob der Standort an der Halle das Richtige ist. Wenn man am Dorfplatz keinen Parkplatz bekommt, kann man ja an der Halle parken. Eventuell gibt es in der Zukunft auch eine zweite Ladesäule an der neuen Halle.

Herr Kälble weiß nicht, ob Tennenbronn in fünf Jahren eine zweite Ladesäule bekommt. Da nur 10-15 % an den öffentlichen Ladesäulen geladen wird, ansonsten wird zu Hause geladen.

ORin Monika Kaltenbacher erkundigt sich, wie das mit der Bezahlung abläuft.

Herr Kälble teilt mit, dass es eine sogenannte RFID Karte gibt und der Betrag wird dann einfach vom Konto abgebucht. Man kann die Karten auch bei den Stadtwerken, in der BTI, als Prepaidkarte, oder direkt bei einem Autohändler bekommen.

OR Manfred Moosmann erkundigt sich, wie lange so ein Tankvorgang in der Regel dauert.

Herr Kälble teilt ihm mit, dass an den Ladesäulen in Schramberg am Rathaus in der Regel ca. 1,5 Stunden getankt wird. Dies beträgt auch die Regelparkdauer im Parkhaus.

OR Martin Griebhaber gibt an, dass sein Auto drei Stunden benötigt, um vollzutanken. Er tankt zu Hause. Man tankt höchstens im Urlaub an einer öffentlichen Ladesäule, deshalb ist es auch nicht so wichtig diese zentrumsnah zuzubauen. Er findet auch eine Ladesäule am Remsbach oder Freibad möglich, da man sein Auto meistens über Nacht tankt. Er findet dennoch, dass der Standort an der Halle geprüft werden sollte.

OR Oskar Rapp sagt, dass die Halle eventuell abgerissen wird nicht der Parkplatz. Wenn dann kann man die Ladesäule auch wieder versetzen.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

OR Robert Hermann ist für eine langfristige Lösung und sieht dabei die Ladesäule am Dorfplatz. Er regt an, die Ladesäule etwas weiter nach recht zu versetzen.

Herr Kälble teilt mit, dass er dies prüfen wird und dann wieder auf die Verwaltung zukommt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde kein Beschluss gefasst.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

§29

Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in der Ortsdurchfahrt Tennenbronn

Vorlage 18/2019

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt **OV Stellvertreter Thomas Ernst**, Herrn Matthias Rehfuß Leiter des Fachbereichs 2.

Die Ortsverwaltung Tennenbronn ist bezüglich des grundsätzlichen Wunsches zur Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h an die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Schramberg herangetreten.

Eine solche Reduzierung ist entsprechend des Erlasses des Ministeriums für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg vom 10. Dezember 1996 grundsätzlich möglich, wenn es sich bei der beantragenden Gemeinde um einen Kurort handelt.

Die Auszeichnung Kurort hat Tennenbronn bereits vor vielen Jahren verliehen bekommen.

Um eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit anordnen zu können ist es zudem erforderlich, einen Schwerpunktbereich zu definieren, auf den sich die Geschwindigkeitsreduzierung bezieht. Dabei ist auf den Bereich längs der Straße abzustellen, der schwerpunktmäßig von Gästen zum Schlafen, zur Freizeitgestaltung oder zur Erholung frequentiert wird. Ebenso können beim Schwerpunktbereich Gasthäuser, Einzelhandelsgeschäfte, Banken, Apotheken sowie öffentliche Einrichtungen wie Rathaus, Kurverwaltung und Kirchen berücksichtigt werden.

Hingewiesen wird im vorgenannten Erlass, dass der Schwerpunktbereich auf das unbedingt notwendige Maß begrenzt werden muss.

Der definierte Schwerpunktbereich für Tennenbronn liegt in der Hauptstraße ab Einmündung Talstraße bis zur Einmündung der Hauptstraße in die Löwenstraße/Bereich Kurdobel.

In diesem liegen in Tennenbronn neben einigen Einzelhandelsgeschäften (unter anderem Blumengeschäfte, eine Metzgerei, mehrere Bäckereien, ein Friseursalon, ein Getränkemarkt mit Postfiliale), dem Sitz der Verwaltung und der Katholischen Kirche auch der evangelische Kindergarten, das Biohotel/Gasthof Adler, ein betreutes Wohnen (Josefhaus), die Gastwirtschaft Engel, ein Lebensmittelmarkt, eine Fahrschule, eine Apotheke, eine Bankfiliale, das Heimathaus und der Kurdobel.

Die Verkehrsschau hat über den Wunsch zur Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit bereits beraten. Sofern das gemeindliche Einvernehmen erteilt wird, kann die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit angeordnet und umgesetzt werden.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

OR Felix Broghammer dankt Herr Rehfuß für seinen Vortrag und teilt mit, dass die CDU keinen Grund sieht, das Tempo auf 30km/h in der Ortsdurchfahrt zu reduzieren. Es gibt Geschwindigkeitsmessanlagen und man habe noch keine Auswertung davon gesehen. Falls man eine Tempo 30 Zone macht, ist dieser Abschnitt aber definitiv zu lang.

OB Thomas Herzog teilt mit, dass der Wunsch zum Tempo 30 aus der Ortsverwaltung kam. Intern im Rathaus in Schramberg wurde dies dann aufgearbeitet und heute nun Präsentiert.

OR Danny Barowka fragt ob durch den Kurorterlass, § 45 Abs. 1 StVO nicht mehr greift bezüglich des Unfallschwerpunkts. Ab 30 km/h redet man schon von einem Hochrasanztrauma.

Herr Rehfuß erläutert, dass es nicht um die Unfallschwerpunkte geht, die StVO greift nur stellenweise, da es eben diesen Kurorterlass gibt. In diesem Erlass steht eben auch, aus welchen Gründen Tempo 30 möglich ist. Die Verwaltung hat dies geprüft und ihr OK gegeben.

OR Danny Barowka gibt an, dass ihm die Strecke zu lange ist. Zu den Öffnungszeiten der Geschäfte ist einiges los, dann kann sowieso keine 50 km/h gefahren werden.

Herr Rehfuß teilt mit, dass die Strecke am Anfang kürzer gewesen ist, allerdings hat man den Kurdobel noch dazu nehmen möchten.

OR Danny Barowka fragt an, ob das Tempo 30 auch nur vor dem betreuten Wohnen möglich ist.

Herr Rehfuß bejahte dies. Vor einem betreuten Wohnen sowie vor Kindergärten herrscht eine andere Rechtsgrundlage.

OR Robert Hermann findet die Strecke ebenfalls zu lang, er würde gerne den Smiley im Bereich des Rathauses aufhängen. Er wünscht eine bessere Basis. Der Bereich vom Dorfplatz bis zum betreuten Wohnen würde für ein Tempo 30 ausreichen. Allerdings sollte man zuerst einige Messungen durchführen.

Herr Rehfuß teilt mit, dass dies geprüft wird und Messungen vorgenommen werden.

ORin Susanne Eiermann findet die Strecke gut so. Sie fragt nach, wenn man die Strecke auf 150 - 200 m begrenze, ob man überhaupt Blitzen darf.

Herr Rehfuß sagt dazu, dass es mal eine Verwaltungsvorschrift gegeben habe, diese aber weggefallen ist.

ORin Susanne Eiermann findet, dass man dann auch Blitzen sollte, denn sonst bringt eine Tempo 30 Zone nichts.

OR Manfred Moosmann gibt bekannt, dass er mit einigen Bewohnern des betreuten Wohnens gesprochen hat, und diese dann meinten, dass es schwer ist, über die Straße zu kommen, wenn man nicht mehr so gut zu Fuß ist. Er schlägt vor, eine Zeitbeschränkung für Tempo 30 einzurichten beispielsweise von 7-19 Uhr. Ein weite-

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

rer Vorschlag ist, das Tempo 30 dann ab der Einmündung Bergstraße zu machen, aufgrund der Bushaltestelle und dann aber nur bis zum betreuten Wohnen.

OR Robert Hermann findet es auch sinnvoller ab der Einmündung Bergstraße, es sollte aber dann auch bis zur Einmündung Friedhofstraße gehen, da dort jeden Mittag mindestens fünf Schulbusse anhalten.

OR Manfred Moosmann findet es auch ausreichend am betreuten Wohnen. Wenn man über gefährliche Stellen diskutiert, müsse man das Tempo 30 bis zum Schützen prüfen.

OR Martin Grießhaber ist erstaunt, denn Tempo 30 tut Tennenbronn gut. Das Ein- und Ausparken wird erleichtert wenn die Autos nicht so schnell von hinten heranhelfen. Er ist für Tempo 30 und unbedingt ab der Einmündung Bergstraße.

OR Franz Hilser fragt, ob man auch einen Kompromiss eingehen kann und eine Tempo 40 Zone daraus machen.

Herr Rehfuß teilt ihm mit, dass dies grundsätzlich möglich sei, allerdings muss man sich fragen, ob dies etwas bringt und einen merklichen Unterschied macht zu Tempo 50.

OB Thomas Herzog möchte nochmals ergänzen, dass der Wunsch einer Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h von der Ortsverwaltung beziehungsweise vom Gremium kam. Es ist alles machbar, der Smiley kann am Rathaus aufgehängt werden.

ORin Monika Kaltenbacher fragt, ob die Messgeräte auch zwischen Tag und Nacht unterscheiden können. Sie ist für eine zeitliche Begrenzung der Tempo 30 Zone von 7-19 Uhr, da in der Nacht nicht viel Verkehr herrsche.

Herr Rehfuß teilt ihr mit, dass das Seitenradargerät verdeckt misst. Es misst alles, Roller, Mofas... und das 24 Stunden.

OR Oskar Rapp gibt zu bedenken, dass man bei 50 km/h ca. 1 Minute benötigt von Einmündung Bergstraße bis zum Kurdobel, bei 30 km/h benötige man ca. 1,25 Minuten. Er findet die zeitliche Begrenzung auch gut von 7-19 Uhr, da es einfach um die Sicherheit geht.

OV Stellvertreter Thomas Ernst schließt sich OR Oskar Rapp an. Man soll die Wünsche der Bevölkerung respektieren.

OR Robert Herrmann beantragt, die Verlängerung bis zur Friedhofstraße.

OV Stellvertreter Thomas Ernst fragt in die Runde, ob man dies prüfen lassen soll.

Dies wurde bejaht.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

Herr Rehfuß teilt mit, dass er dies Prüfen wird.

OR Danny Barowka fragt ob man den Seitenradar an mehrere Stellen macht, da es ja um einige Stellen gehe.

Herr Rehfuß sagt ihm, dass an mehreren Punkten gemessen wird, der Seitenradar wird 1-2 Wochen an einer Stelle sein.

OB Thomas Herzog teilt mit, dass es somit nach der Sommerpause in die Gremien kommt.

OV Stellvertreter Thomas Ernst gibt zu bedenken, dass man auch das Affenthäle prüfen sollte.

OB Thomas Herzog wird, da es kein Empfehlungsbeschluss gibt den Tagesordnungspunkt „Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h in der Ortsdurchfahrt Tennenbronn“ im AUT streichen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird kein Beschluss gefasst.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

§30 Tourismusbericht 2018

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird Aylene Liedtke die Abteilungsleiterin Marketing und Tourismus begrüßt.

Sie stellt eine PowerPoint Präsentation vor, mit folgenden Themen:

1. Zahlen, Daten & Fakten
2. Ausländische Gäste
3. Gäste aus Deutschland
4. Wirtschaftsfaktor Tourismus
5. Erlebnis Natur
6. Faszination Technik
7. Familien-Ferien
8. Marketingmaßnahmen
9. Qualitätssicherung
10. Kooperationen
11. Veranstaltungen
12. Aktuelle Projekte

1.Zahlen, Daten & Fakten

Frau Liedtke teilt mit, dass die Übernachtungen, in Schramberg, im Vergleich zu 2017 um 0,2 % zugenommen haben. Von 115.181 auf 115.416 Übernachtungen. Die Geschäftsreisen, haben eher abgenommen.

Im Stadtteil Tennenbronn haben die Übernachtungen im Vergleich zu 2017 um 2,38 % zugenommen. Von 52.461 auf 53.710 Übernachtungen.

Die Ankünfte im gesamten Stadtgebiet sind im Vergleich zu 2017 um 8,15 % gestiegen. Von 29.370 auf 31.765 Ankünfte. Im Stadtteil Tennenbronn sind die Ankünfte im Vergleich zu 2017 um 7,29 % gestiegen. Von 10.397 auf 11.155 Ankünfte.

Die Aufenthaltsdauer ist in den letzten neun Jahren um 16,85 % gesunken. Von 2017 zu 2018 um 3,57 % gesunken, auf 3,78 Tage.

2.Ausländische Gäste

Die meisten ausländischen Gäste kommen mit 51 % aus den Niederlanden. Des Weiteren mit 16 % aus der Schweiz, mit 6 % aus Belgien, mit 6 % aus Israel, mit 4 % aus Frankreich und alle weiteren europäischen Länder 17 %.

Frau Liedtke teilt mit, dass die Stadt Schramberg sich auch auf niederländischen Messen präsentiert. Die Schweiz ist ebenfalls sehr wichtig. Die israelischen Gäste sind weniger geworden.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

3. Gäste aus Deutschland

51 % der Gäste aus Deutschland kommen von Baden-Württemberg, gefolgt von Nordrhein-Westfalen mit 10 %, Bayern mit 8 %, Rheinland-Pfalz 8 %, Hessen 5 %, Niedersachsen 2 %, Saarland 2 %, Berlin & neue Bundesländer 6 %, Hamburg und Schleswig-Holstein 1 % und Sonstige 7 %.

4. Wirtschaftsfaktor Tourismus

Die Umsätze im Tourismus in Schramberg sind gleich 20.930.806 €, die Wertschöpfung aus dem Tourismus ist gleich 9.892.998 €. Der Arbeitsplatzeffekt beträgt 1.261 anteilig beschäftigte Personen, wie zum Beispiel Handwerker die Möbel bauen, und 420 direkt touristische Arbeitsplätze in Schramberg.

5. Erlebnis Natur

Frau Liedtke erläutert, was alles für „Erlebnis Natur“ in Schramberg getan wurde. 2018 wurde ein neuer Themenflyer „WanderZeit“ erstellt, eine Panoramatafel auf der Hohenschramberg aufgestellt und zwei Premiumwanderwege bzw. Schwarzwälder GenieÙerpfade eröffnet, der Auerhahnweg und der Burgenpfad. Man hat eine Sitzung PAKT Wandern ausgerichtet und die AugenBlick-Runde eingerichtet. 65.194 Seitenaufrufe auf Outdooractive. Im Vergleich 25.697 Seitenaufrufe des Auerhahnwegs, der Durchschnitt der nicht zertifizierten Wanderungen 1.172.

6. Faszination Technik

Nun erklärt Frau Liedtke, was für die „Faszination Technik“ getan wird. Man hat Spots in der Schwarzwaldbahn gebucht für das Auto- und Uhrenmuseum. Die Übersetzung des Themenflyers „Zeitreise“, eine Kooperation mit der deutschen Uhrenstraße und eine Entwicklung Konzept Anbindung an die Innenstadt.

Es gab eine Pressereise zum Thema Uhren. Man verzeichnete 5.869 Besucher im Stadtmuseum und 29.841 Besucher in den Museen ErfinderZeiten & Eisenbahnmuseum. Ebenfalls gibt es eine Kooperation mit der Auto- und Uhrenwelt im Bereich Messen (Südwestmesse) und Veranstaltungen (Schwarzwald Musik Festival).

Das neu eröffnete Junghans Terrassenbau Museum gehört ebenfalls dazu.

7. Familien Ferien

Frau Liedtke teilt mit, dass es insgesamt sechs Familienfreundliche Betriebe in Schramberg gibt, Oberjosenhof, Severinshof, Ferienhof Bühler, Mooshof, Zum Frieder & CAP @ Cino, und das Feriendorf Eckenhof. Es gab eine Pressereise zum Thema FamilienFerien, der Themenflyer „FamilienZeit“ wurde übersetzt. Es gibt ein Familien-Ferien Magazin sowie 60 Ferienprogrammpunkte (Kleine Forscher, Kinderführungen im Eisenbahnmuseum, Puppen- und Kindertheater, Spieltreff und Summerland).

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

8. Marketingmaßnahmen

Frau Liedtke sagt, dass es Gästeehrungen als Instrument der Gästebindung gibt, so wurden in 2018, 48 Gästeehrungen durchgeführt bei 152 Urlaubsgästen.

Es gibt Werbeschaltungen im Radio, am Flughafen Karlsruhe (Airport Media) und Fahrgast TV (Schwarzwaldbahn).

Es gibt Kommunikations- und Distributionspolitik

– Tourismus Marketing Baden-Württemberg

• Kleinstadtperlen

– Schwarzwald Tourismus GmbH

• Gästejournal

• Gastgeberverzeichnis

• Bannerwerbung im Internet

– Landkreis Rottweil

• Broschüren Rad- und Wanderparadies

• Gemeinsame Präsentation auf der Urlaubs-Messe CMT in Stuttgart

Dann gab es noch die Herausgabe eigener Printmedien wie zum Beispiel, Themenflyer WanderZeit, Monatliches Veranstaltungsmagazin, Ferienprogramm Kleine (Natur-)Forscher, Stadt-, Kirchen- und Museumsführungen, Gastgeberverzeichnis „SchlafensZeit“, Imagemagazin Schramberg „Gute Zeit“, Schramboli's Mal- und Rätselbuch, Ländletouren sowie die Gästeinformation.

9. Qualitätssicherung

Folgende Qualitätssiegel hat die Stadt Schramberg: Anerkannte Tourist-Information, Servicequalität Deutschland, Familienfreundlicher Ferienort, Luftkurort, Fairtrade Stadt, Wanderbares Deutschland und Ausgezeichnete Schwarzwald Information

10. Kooperationen und Arbeitskreise

Schwarzwald Tourismus GmbH

– Gastgeberverzeichnis – Schwarzwald Gästejournal – Reiseführer zur SchwarzwaldCard – Wander- und Naturerlebnisbroschüren – Auslandsbroschüren – PAKT-Wandern und Genießerpfade – AK-Städte – KONUS

Tourismus Marketing Baden-Württemberg GmbH

– Familien-ferien – Print: bspw. Wandersüden – Naturerlebnisse im Süden

– Kleinstadtperlen

Landkreis Rottweil

– Rad- und Wanderparadies, z.B. Umsetzung Schramberger Burgenpfad – Reise-messe CMT

Deutsche Uhrenstraße

Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Tourismusbeirat

AK Tourismus Tennenbronn

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

11. Veranstaltungen

Frau Liedtke gibt bekannt, dass folgende Veranstaltungen waren:

- Eröffnung der Premiumwege 04 und 06/2018
- Dreiklang 05/2018
- Schwarzwald Musik Festival 05/2018
- Summerland 08/2018
- Park der Zeiten Festival 31.08-02.09/2018
- StreetFood-Festival 09/2018
- Waldmössingen pulsiert 09/2018
- Halloween-Gruselparty im Rahmen des Ferienprogramms für Kinder 10/2018

12. Aktuelle Projekte

• Einführung der SchrambergCard

- Für Gäste ab einem Mindestaufenthalt von 2 Nächten
- Gutscheine mit 16 Vergünstigungen bei Freizeiteinrichtungen, Museen und Veranstaltungen

• Erstellung einer touristischen Facebook-Seite:

schrambergimschwarzwald

- 165 Gefällt-mir-Angaben
- 174 Abonnenten

• Aufbau eines Instagram-Accounts

- 562 Abonnenten
- 14 Beiträge

Frau Liedtke teilt mit, dass noch Bildmaterial fehlt für Instagram und Facebook.

OR Robert Hermann bedankt sich bei Frau Liedtke. Er fragt nach ob es auch Überlegungen zur Homepage gibt, da man hierzu einige Klagen hört.

Frau Liedtke teilt mit, dass morgen eine interne Besprechung hierüber stattfindet. Die Homepage wurde von einer externen Firma geprüft und die Ergebnisse liegen nun vor.

OR Robert Hermann fragt nach, wo Frau Liedtke die Stärken und die Schwächen der Stadt Schramberg sieht, da sie ja von außen komme.

Frau Liedtke findet, dass die Stärke in jeden Fall das Thema Wandern, die Landschaft, die Burgen sowie die Museumslandschaft. Die Schwachstelle ist noch, die Touristen auch in die Innenstadt zu bekommen.

OR Robert Hermann hakt nach, zum Thema Burgen, es wollte geprüft werden, ob ein Bernecksteig möglich ist.

Frau Liedtke teilt mit, dass es momentan nicht möglich ist, da die Grundstücke nicht verfügbar sind.

OB Thomas Herzog sagt weiter, dass die Haushaltplanungen hierfür eingestellt und das Projekt auf Eis gelegt wurde.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

ORin Susanne Eiermann hakt nach, ob es einen Grund gibt, warum der Ferienpark nicht bei den Familienfreundlichen Ferien dabei ist.

OB Thomas Herzog hat mitgeteilt, dass dies nicht in eine öffentliche Sitzung gehört.

OR Danny Barowka fragt, ob man wisse warum die israelischen Gäste weniger kommen.

Frau Liedtke teilt ihm mit, dass die Zahlen der israelischen Gäste im gesamten Schwarzwald gesunken sind.

OR Danny Barowka will wissen, seit wann der Instagram Account existiert. Seit Januar oder Februar diesen Jahres, so Frau Liedtke.

OR Danny Barowka sagt, es ist wichtig viel zu Posten. Man solle auch die Gastronomie bewerben, mit tollen Bildern von Gerichten zum Beispiel. Ihm ist bewusst das es viel Arbeit ist.

Frau Liedtke teilt ihm mit, dass es am Bildmaterial fehle.

OR Martin Grießhaber fragt nach, wie die Entwicklung von Schramberg zum gesamten Schwarzwald liegt.

Frau Müller berichtet ihm, dass der Schwarzwald auch Zuwächse hat, im Durchschnitt liegt Schramberg etwas darunter. Allerdings muss man beachten, dass die Geschäftsreisen abgenommen haben und wir dennoch ein Plus verzeichnen können. Somit sind die Touristischen Übernachtungen deutlicher gestiegen.

OR Martin Grießhaber findet die SchrambergCard nicht sehr gut, da man zum Beispiel mit der GutachtalCard in die Vogtsbauernhöfe sowie in die Schramberger Museen einen reduzierten Eintritt bekommt.

OR Felix Broghammer findet die SchrambergCard gut. Er sagt, dass letztes Jahr das Thema Hotspot und Fotopunkt zur Sprache kam und erkundigt sich über den Stand.

Frau Liedtke teilt mit, dass es einen eigenen # gibt aber noch kein Fotopunkt. An der Hohenschramberg wird es demnächst öffentliches WLAN geben.

Es geht alles Schritt für Schritt voran, auch die Werbung soll ausgeweitet werden.

OR Manfred Moosmann fragt, 53.710 Übernachtungen gesamt, kann man hier sagen wie viel davon vom Ferienpark sind. Ebenfalls will er wissen, ob man sich auf den E-Bike Tourismus vorbereitet, da dies ja momentan sehr gefragt ist.

Frau Liedtke teilt ihm mit, dass das Wegenetz zum Wandern besser ausgebaut ist, für dieses Jahr ist nicht geplant, man muss es aber Blick behalten.

OR Robert Hermann fragt, ob es Erfahrungen gibt bezüglich des Schwarzwald Tourismus, da man vor zwei Jahren dem Verbund beigetreten ist. Oder ob es Gespräche mit andern Verbunden gibt.

Frau Liedtke teilt ihm mit, dass es Gespräche mit dem Kinzigtal Tourismus gibt, und man natürlich die weitere Entwicklung des Ferienlandes beobachtet.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

OR Danny Barowka findet ein multimedialer Auftritt sehr wichtig und fragt, ob man nicht von Schneider die Blukis einsetzen möchte.

Frau Liedtke teilt mit, dass sie schon in Gesprächen mit der Firma Schneider sind.

OB Thomas Herzog ergänzt, dass in den Erfinderzeiten bereits mit Bluki gearbeitet wird.

OR Franz Hilser fragt nach, ob das Gästetreff wichtig für den Tourismus ist.

Frau Liedtke sagt ihm, dass die Spielenachmittage dort stattfinden und es wichtig für die Familienfreundlichen Ferien ist.

OR Franz Hilser gibt zu bemerken, dass dies dann mal renoviert werden sollte.

Frau Liedtke ist dies bewusst.

OR Martin Grießhaber will wissen, ob in den Sommerferien wieder das Ferienprogramm im Gästetreff stattfindet.

Dies wurde von Frau Liedtke bejaht.

OR Oskar Rapp sieht keine Erfolge beim Tourismusausschuss und fragt, ob dieser noch sinnvoll ist.

Frau Liedtke teilt ihm mit, dass sie gerne Anregungen und Kritik entgegennehmen wird.

OB Thomas Herzog teilt Herrn Rapp mit, dass der Tourismusausschuss ein beratendes Gremium ist und man sich auch in den Haushaltsplanungen miteinbringen kann. Der neue Gemeinderat wird entscheiden, ob Ausschüsse noch zeitgemäß sind.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn
vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

§31

Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Vorlage 17/2019

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird Herr Uwe Weisser Fachbereichsleiter zentrale Verwaltung und Finanzen begrüßt.

Die Entschädigung für ehrenamtliches Engagement, ist in der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit geregelt. Diese Satzung, die auch die Regelungen für die Entschädigung für die Tätigkeit der Gemeinderäte, der Ortschaftsräte und Beiräte enthält, wurde 2007 zuletzt geändert.

Mit der vorliegenden neuen Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit werden neben redaktionellen Änderungen auch geringfügige Anpassungen einzelner Entschädigungssätze sowie einige Änderungen entsprechend der vom Gemeindetag empfohlenen Mustersatzung berücksichtigt. Ebenso wurden Vereinfachungen mit Blick auf den Verwaltungsaufwand bei der Abrechnung der Entschädigungen vorgenommen.

Im Fall für die Ortschaftsräte in Tennenbronn wird das Sitzungsgeld von 25,00 € auf 35,00 € erhöht.

Der Ortschaftsrat fasste einstimmig folgenden

Empfehlungsbeschluss:

Dem Entwurf der neuen Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit wird zugestimmt.

GROÙE KREISSTADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Tennenbronn vom 21.05.2019

Anwesend: Vorsitzender und 11 von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten

§32

Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

a.) Anfrage von Ortschaftsrätin Susanne Eiermann

ORin Susanne Eiermann fragt, ob dies die letzte Sitzung des „alten“ Ortschaftsrates sei, oder ob sie im Juli auch nochmal dazu kommen.

OB Thomas Herzog sagt, dass der „alte“ Ortschaftsrat im Juli verabschiedet wird und der „neue“ Ortschaftsrat wird eingeführt.

b.) Anfrage von Ortschaftsrat Franz Hilser

OR Franz Hilser will wissen, ob es schon Schätzungen gibt, was der m² im Baugebiet Bergacker IV kosten soll.

OB Thomas Herzog teilt mit, dass dies erst frühestens nach dem Satzungsbeschluss bekannt wird.

OR Franz Hilser fragt weiter, ob es schon Informationen zur Vergabe der Bauplätze gibt.

OB Thomas Herzog teilt weiter mit, dass dies ebenfalls nach dem Satzungsbeschluss bekannt wird, es wird dann intern besprochen und kommt dann in die Gremien.

OV Stellvertreter Thomas Ernst bedankt sich für das Vertrauen.